

**42. Engadiner Langlaufwoche in Zuoz vom 11. – 17. März 2013
unter der Leitung von Willi Tanner, Barga**



Allegra (*freue dich*)

Die Anziehungskraft des Engadins mit seiner prächtigen Bergkulisse, seinen charakteristischen Gebäuden, dem weitläufigen, hervorragend gepflegten Loipennetz scheint ungebrochen zu sein. Kein Wunder, zieht es die LWS'ler jeden Winter aufs neue in dieses Skiparadies. Allerdings werden die Pioniere der ersten Jahre immer weniger, so dass auch dieses Jahr der harte Kern nur von einer kleinen Gruppe von 8 Personen vertreten wurde. Zum zweiten Mal war die Gruppe in Zuoz im Confict stationiert, da, wie bekannt, Bever nicht mehr zur Verfügung steht. Im Confict wohnt man zwar einfach, aber es erfüllt die nostalgischen Wünsche nach einem Skilager wie ehemals perfekt. Die Leitung war erfolgreich darum bemüht, uns einen ruhigen, beinahe familiären Aufenthalt zu bieten. Der Küchenchef war mit seinen Menüs besorgt, den Geschmack der Teilnehmer zu treffen, was mit Lob goutiert wurde.

Bedingt durch das etwas fortgeschrittene Alter der Teilnehmer wurde kein Fixprogramm durchgezogen, sondern man hat die Tourengestaltung den einzelnen Teilnehmern überlassen. Täglich bildeten sich kleine Gruppen, die die bekannten Ziele wie Morteratsch, Maloja, Roseggtal ansteuerten. Dabei wurden doch jeden Tag beachtliche Laufleistungen erbracht. Einzig die Touren zum Morteratsch und zum traditionellen gemeinsamen Mittagessen in S-Chanf wurden von der geschlossenen Gruppe unternommen, wenn auch in unterschiedlich langen Startdistanzen.

Der beinahe schon zum Programm gehörende Ausflug mit der Berninabahn nach Tirano durfte nicht fehlen. In vorhergehenden Jahren fuhr man von meterhohem Schnee auf der Passhöhe in den blühenden Frühling im Puschlav. Dieses Jahr waren die Umstände eher widrig; es war sehr unangenehm kalt, nichts blühte und in Miralago ging der Bahn noch der Strom aus, so dass wir mit einem Bus das letzte Teilstück zurücklegen mussten. Bei dem kalten Wetter in Tirano verging uns die

Unternehmungslust sehr schnell, so dass wir früher als gedacht die uns bekannte Pizzeria aufsuchten, um uns zu wärmen und verwöhnen zu lassen mit einer Pizza und einem ausgezeichneten Wein, den unser Benjamin aussuchte. So kam es wohl, dass auf der Rückreise zwei der Teilnehmer (Namen werden hier keine genannt) bei prächtigster Aussicht kurz vor der Alp Grüm in ein Nickerchen verfielen und so für Spott sorgten.

Die Tour über die Seen von Silvaplana – Sils Maria – Isola nach Maloja mussten wir wegen des harten Windes entgegen der gewohnten Laufrichtung zurücklegen. Stolz über das erreichte bestiegen wir den Bus in Maloja und hatten Gesprächsstoff während der ganzen Fahrt.

Zu einem solchen Sportanlass gehört natürlich auch eine Schlusstour, die alle Jahre wieder nach Celerina führt. Bei sehr guten Bedingungen starteten die einen von Zuoz und die anderen von Bever aus vorbei am Flughafen und dem Langlaufzentrum am Golfplatz.

Nicht unerwähnt soll bleiben, dass man Gelegenheit hatte, in Zuoz im Hotel Klarer einen DIA-Vortrag zu besuchen mit dem Titel „Silberlicht im Engadin“. Die kleine Gruppe, die sich nach dem Nachtessen zum Vortrag auf den Weg machte, war ganz begeistert von den Aufnahmen dieser Bergwelt und den Seen, die auch der berühmte Maler Giovanni Segantini in seinen Bildern festgehalten hat. Von ihm stammt der Ausspruch: „Ich will euch eure Berge malen, Engadiner, damit die ganze Welt von ihrer Schönheit spricht.“

Nach einer sportlichen, kameradschaftlichen Woche in Zuoz sind alle Teilnehmer, abgesehen von Turbulenzen beim Umsteigen in Landquart und einem überfüllten Zug bis Zürich, wieder wohlbehalten in Schaffhausen angekommen. Im Juni werden wir uns mit Anhang zu einem gemütlichen Treffen zusammenfinden, um die Zugehörigkeit zum Verein zu pflegen. Ein herzlicher Dank geht an Willi Tanner für die gute Organisation.

Ulla Sonnenschein Blaser